

Deutscher Übersetzerfonds

Dazwischen, daneben, mittendrin Eine Übersetzungswerkstatt für BIPOC

im Literarischen Colloquium Berlin

Von 2. bis 4. Oktober 2024

Leitung: Sandra Hetzl und Dejlá Jassim

Die Übersetzungswerkstatt "Dazwischen, daneben, mittendrin" richtet sich an BIPOC, die Literatur übersetzen möchten oder dies bereits tun. Die Werkstatt soll Raum für Vernetzung, Austausch und die Arbeit an der eigenen Übersetzung bieten – hierbei kann es sich sowohl um ein ausgereiftes Übersetzungsprojekt (mit oder ohne Verlagsvertrag) handeln als auch um einen ersten Versuch, sich im Übersetzen auszuprobieren. Neben den schwierigen Textstellen können und sollen auch übersetzungstheoretische und berufspolitische Fragen in der Gruppe diskutiert werden – welche Hürden gibt es beim Einstieg in den Literaturbetrieb als BIPOC? Wie beeinflusst es unsere Arbeit, wenn wir unterrepräsentierte Sprachen oder Lebensrealitäten übersetzen? Wie hängt Übersetzen mit unserer eigenen Identität zusammen? usw.

Bei Bedarf werden Reise- und Übernachtungskosten nach Vorgaben des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Die dreitägige Werkstatt findet jeweils von 10 bis 18 Uhr statt.

Einzureichen für die Bewerbung sind folgende Unterlagen (in Form eines einzigen PDFs, bitte jeweils Bewerber*innennamen im Dateinamen und um Dokument):

- Beschreibung des Übersetzungsprojekts (Initiativprojekte ohne Verlagsvertrag sind zulässig) *max. 1 Seite*
- Ausschnitt der Übersetzung (Ausgangssprache offen, Zielsprache Deutsch) *max. 3 Seiten*
- Die entsprechende Stelle im Originaltext
- Stichpunktartiger Lebenslauf und ggf. Liste der veröffentlichten Übersetzungen *max. ½ Seite*

Das PDF bitte einsenden an bewerbung@uebersetzerfonds.de (Betreff „BIPOC-Übersetzungswerkstatt, *eigener Name*")

Einsendeschluss: 15. Juni 2024

Sie erhalten eine Eingangsbestätigung per Mail.

Hinweis: „BIPOC“ ist eine Selbstbezeichnung, die Schwarze Personen sowie Personen of Color (das heißt nicht-weiße Personen) bezeichnet. Die Frage, ob man als „BIPOC“ gilt, muss man für sich selbst beantworten. Die Seminarleiterinnen können hierzu keine Auskunft geben.

Gefördert aus Mitteln der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien
www.uebersetzerfonds.de